

Alten- und Pflegeheim St. Anna

„Gute, harmonische und kollegiale Zusammenarbeit“ Bürgermeister Mag. Werner Dissertori bei Verwaltungsratsitzung



Wie üblich tagte der Verwaltungsrat des Altenheimes am letzten Montag im Monat, am 27. April; diesmal am Beginn in Anwesenheit des Bürgermeisters anlässlich seiner auslaufenden Amtsperiode.

Die Präsidentin Thekla Kröss begrüßte die Verwalter Markus Bologna und Reinhold Pernstich und den Direktor Kurt Niedermayr und hieß den Bürgermeister herzlich willkommen. Sie nutzte den Augenblick des aufrichtigen Dankes an ihn, um kurz einige Stationen des Heimes in seiner Amtszeit von 15 Jahren auf zu zeigen, in denen er die Sache rund um die alten Menschen im Heim zur Chef- Sache gemacht hat.

Um- und Neubau

Zu Beginn der Amtszeit von Bürgermeister Mag. Werner Dissertori war der Architekturwettbewerb für das Heim abgeschlossen, es galt die Finanzierung zu sichern: mit 18% Beteiligung der Gemeinde (58% Land, Rest Eigenmittel der Stiftung). Es erforderte schon eine Menge Zutrauen von Seiten der Gemeinde, der Stiftungsverwaltung die Bauherrenschaft zu übertragen- bei weitem nicht landesüblich! Darauf folgten unzählige gemeinsame Einsätze, um die Realisierung angehen zu können: z. B. die Sicherung der Zufahrt für die Schwerfahrzeuge.

Vier Jahre hindurch vertrat der Bürgermeister mit dem Sozialassessor Markus Calliari die Gemeinde im Bauausschuss.

2002 die Grundsteinlegung, 2005 die Einweihung. Eine Vereinbarung zwischen Altenheim und Gemeinde über die Errichtung und Führung der vier Altenwohnungen musste getroffen werden.

Nachträglich gestattete die Gemeinde die Umwidmung des Areals für die Anlegung des Berggartens.

Die Altenheimverwaltung ihrerseits erlaubte die Errichtung der Stromverteilerkabine auf Stiftungsgrund für die umliegende Wohnzone. Die Antennen der Fa. Linkem auf dem Dach des Heimes angebracht sollten einem bestimmten Dorfbereich dienen.



v. l.: Rag. Reinhold Pernstich- Verwaltungsrat, Markus Bologna- Vizepräsident, Thekla Peer Kröss- Präsidentin, Bürgermeister Mag. Werner Dissertori und Kurt Niedermayr- Direktor.

Tariffbeteiligung

„Nie gab es Probleme bei der Bezahlung, bzw. der Tariffbeteiligung von Seiten der Gemeinde für minderbemittelte Traminerinnen und Traminer,“ betonte die Präsidentin. Im Jahr 2014 hat sich die Verwaltung dem Statut zu Folge im Einverständnis mit der Gemeinde ein Reglement gegeben: 35% der Erträge aus der Landwirtschaft werden an die Gemeinde abgeführt, falls sich diese im Laufe des Jahres in dem Ausmaß an der Bezahlung von Tagessätzen beteiligen musste.

Neue Dienste

In die Zeitspanne der Amtszeit des Bürgermeisters fallen auch neu eingeführte Dienste im Altenheim: Kurzzeitpflege, Tagespflege,

Essen auf Räder und die Seniorenmensa. „Begleitetes Wohnen“ wird für eine Wohnung bereits durchgeführt und kann auf Wunsch ausgedehnt werden.

Nicht als Dienst, aber als Angebot wird der wöchentliche Gottesdienst am Freitag in unserer Kapelle des Hauses auch von Traminerinnen und Traminern angenommen und besucht zur Freude so mancher Bewohner.

Erreichbarkeit/Wunsch

„Nach wie vor versuchen wir durch das Dorfblatt im Dorf präsent zu sein (im Internet unter www.ah-tramin.it),“ führte die Präsidentin aus. „Wir nutzen diese Möglichkeit gerne, da unser Haus in ruhiger Lage zwar eine wunderbare Aussicht über das Unterland bietet,

Ihr Obst- und Gemüsegeschäft im eigenen Ort



Egon Maier

Andreas-Hofer-Straße 2 · 39040 Tramin · Tel. 0471 860 606

aber von Menschen mit Beeinträchtigungen nur erschwert erreichbar ist. Und die Parkmöglichkeiten sind beschränkt.“ Es muss weiter unser Bestreben sein mit der Dorfbehörde, die in dieser Sache schon beim zuständigen Landesrat vorstellig geworden ist, trotz allem einen Weg – z. B. mittels City-Bus- zu besserer Erreichbarkeit zu finden.

Qualitätsverbesserung

Kümmern sich die Führungskräfte mit ihren Teams im Haus um kontinuierliche Verbesserungen, so beschäftigt sich der Verwaltungsrat augenblicklich mit der Planung von sechs Einzelzimmern als Antwort auf den Wunsch so vieler Heimbewohner und deren Angehörigen nach einem Einzelzimmer für eine bessere Wahrung der Privatsphäre. Es wird keine Bettenaufstockung deswegen geben, von den heutigen acht Zweibettzimmern verbleiben noch zwei.

Dank

Abschließend sprach der Bürgermeister über die erfolglosen Bemühungen zur City-Bus-Verbindung, die Unterstützung und das Gespräch mit den Landesbehörden unser Bauvorhaben betreffend.

Er bezeichnete die Dauer des Neu- und Umbaus in seinen ersten Amtsjahren als eine aufregende und wichtige Zeit, das Bauwerk als „gut gelungen und professionell geführt,

Bekanntmachung

Restmüllcontainer

In letzter Zeit wurde mehrfach festgestellt, dass viele Restmüllcontainer bei der Entleerung überfüllt sind, bzw. der Deckel nicht vollständig geschlossen ist. Der Art. 32 der Gemeindeverordnung über den Müllsammel- und Entsorgungsdienst besagt folgendes: „Der Abfall darf nicht in die Container gepresst werden und der Container darf nur so befüllt werden, dass sich der Deckel noch vollständig schließt. Die Gemeindeverwaltung fordert die Bürger auf, die obgenannte Richtlinie einzuhalten. Bei Nichteinhaltung ist der Fahrer des Müllabfuhrdienstes angewiesen, die Tonne nicht zu entleeren.“

Anzeige

Gemeinderatswahlen

Traminer Frauenforum

Dem Frauenforum ist es ein großes Anliegen, dass Frauenarbeit im Dorf sichtbar und aufgewertet wird. Es ist notwendig, dass Frauensichtweisen und Frauenanliegen, bei Entscheidungen in der Gemeindepolitik eine Rolle spielen und mit einfließen. Das parteiunabhängige und im vorpolitischen Feld tätige Traminer Frauenforum ruft deshalb alle Wählerinnen und Wähler anlässlich der Gemeinderatswahlen am 10. Mai auf, auch Frauen ihre Stimme zu geben und Frauen zu wählen.

mit sozialer und wirtschaftlicher Fachkompetenz“. An die „gute, harmonische und kollegi-

ale Zusammenarbeit“ werde er sich gerne erinnern.

hofstätter garten enoteca weinbar restaurant

Sonntag 17. Mai **Frühschoppen** im Hofstätter Garten

Mit der Traminer Böhmischen ab 10 Uhr

Sibilla und Didi freuen sich auf Ihren Besuch